

# Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,  
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS.)

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg (GL)  
Referat GL 6

Postfach 60 07 52

14411 P o t s d a m

Über E-Mail <https://gl.berlin-brandenburg.de>

Eichwalde, den 18. April 2018

Az. Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom -

## S t e l l u n g n a h m e

zum 2. Entwurf des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion  
(LEP HR) gem. Veröffentlichung im Amtsblatt Brandenburg,  
29. Jahrgang Nr. 3 vom 24. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren.

- aufgrund des Enthaltenseins des Landesentwicklungsplanes Flughafenstandort (LEP FS) als integrealem Bestandteil des Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (LEP HR) sehe ich mich veranlaßt, gegen den LEP HR Widerspruch einzulegen.

- Bereits aus umfangreichen Zusendungen unserer Gruppierungen von 2013 und 2017, letztere als "Politikerbrief 'EU-Recht ist umzusetzen ...'" Stand 1. Mai 2017 an alle Exekutiven und Legislativen der BER-Eigner /1/, wurde zur Problematik insofern Stellung genommen, daß das BER-Projekt gem. geltendem EU-Recht mit Hinweis auf ICAO-Dokumente der Internationalen Luftfahrtorganisation nicht zertifizierungsfähig ist, u.a. z.B. wegen Verstoßes gegen das ICAO Doc. 9184, Airport Planning Manual.

- Bereits hieraus ergibt sich, daß sowohl der LEP FS als auch der 2. Entwurf des LEP HR rechts-

- 1909-2014 45 Jahre Autor zur Volkswirtschaftslehre in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Werk Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schweißmaschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronische Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sek. Elektrotechnik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Ingenieur mit Übersetzungen zur Systemidentifizierung von Erwerbsprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen
- 1977, 1974 Fachpublizistischer und Hochschulpublizistischer der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundsatzaufgaben im DEUTSCHEN RECHTEN (DR)
- 1974 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landessozialrates Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungs begleitende Sonderfertigung/Neuerung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1990 Veröffentlichung "Zur Thema Profistoffmengen" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Gruppen für Duroplast-Faserstoffteile, KASIE UND GUTSCHIK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus zum Augustischen Plastikverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sozioökonomischen Ost-Toleranz- und Passagesystems zugunsten der Einführung des internationalen TSA/ISO-Toleranz- und Passagesystems)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft I.A. des ASW Berlin (Beill: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil II: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Rutzen-Analyse) mit den O-Aktoren Dr. Wilfried Schauf, Zentrallaborator für Plastikverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Straßitz, TU Braunschweig
- 1963-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz (worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenminimierung durch größere Bestellmengen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsprozesses von Duroplasten aus Abmaß-Überschreitungen, Verteilungen, Öffnungsverzug der Sektion Plastikverarbeitungstechnik einer der Internationalen Fachtagungen KASIE/Plastik der Konze der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Führungsplanes der Sowjetunion im Rahmen des Forschungsvereins, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sozioökonomischen Zweifelsigkeiten in der Maß-, Steuer- und Regelungstechnik)
- 1991 Messerentwicklung in PEINERREIHER 29(1997) EA S.162
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Plastikwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit demselben Schritt über NEES FORN im Zentralen Bundes Tisch und Regierung
- 1995/97 Vorschlag zur Einführung einer John-Sooner (Spezialzone-Dispensing) und eines neuen Bretton-Woods-Bankens (erste Wechselkurs) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Beilegung von Globalisierungsproblemen noch vor der ERO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoendproduktes (BER) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Befristet zur ERO-Zone in die Bundesregierung und in die Landesregierung Brandenburg
- 2005-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beilegung der Welt-Zinn- und -Wirtschaftskrisis sowie zur Vermeidung künftiger Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Bundespremierminister Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Assesmenten und Presse-Interviews und -Erläuterungen im Rahmen der EICHWALDER FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürgerinitiative NOTWEHR Anlieger BER
- in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de> sowie [www.eichwalde.com](http://www.eichwalde.com) und [www.bvib-ev.de](http://www.bvib-ev.de))
- 2010 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DIE GEMEINDE EICHWALDE durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

widrig sind bezüglich der Vorsehung eines "Single-Flughafens" am Standort Schönefeld als auch bezüglich der Festlegungen im Planfeststellungsbeschuß zur Stilllegung von Schönefeld SXF und Tegel TXL ein halbes Jahr nach Inbetriebnahme des BER - eine Inbetriebnahme des BER kann es rechtskonform nicht geben !

- Diese Position wurde in "Erinnerungsschreiben" an die Legislativen in Brandenburg und Berlin sowie des Bundes /2/ /3/ /4/ noch weiter untermauert, indem angeführt wurde, daß die Festlegungen im "Konsensbeschuß" und "Planfeststellungsbeschuß" nicht eingehalten wurden und die Festlegungen in der "Betriebsgenehmigung BER + SXF" nicht einhaltbar sind, so daß eine endgültige Startfreigabe ehtfallen muß-

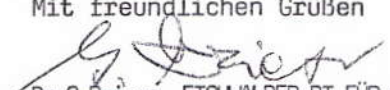
- Deshalb sowie wegen des geplanten späteren Dauerbetriebes auf der BER-Südbahn wurde mit Schreiben vom 11.April 2018 an die MESSE BERLIN gegen Flugschauen von der BER-Südbahn bereits Widerspruch erhoben /5/, wo bei begründend auf die Presse-Erklärung vom 10.April 2018 /6/ hingewiesen wurde; Ministerpräsident Dr.Woidke wurde hiervon mit Schreiben vom 11.April 2018 /7/ informiert und um Einflußnahme ersucht.


- Da die BER-Problematik, welche im vorgeh. "Politikerbrief ..." /1/ recht detailliert dargelegt wurde, sehr umfangreich ist, erfolgte eine Zusammenfassung hierzu mit Quellennachweisen zur Begründung unserer Position mit Schreiben vom 15.März 2018 an die Gemeindeverwaltung Eichwalde /8/ , welche auf zusätzliche BER-Finanzierungsprobleme infolge widerrechtlicher Begünstigung durch den MÄRKISCHEN ABWASSER- UND WASSERZWECKVERBAND (MAWV) aufmerksam machte.

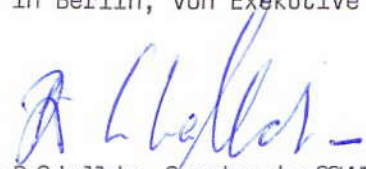
- Die Beiträge sind im Internet unter <http://berlin-brandenburg-21.de> einsehbar.

- Ergänzend hierzu sei auf den Beitrag der BERLINER MORGENPOST vom 12. April 2018 hingewiesen: "FDP-Gutachten: Tegel-Volksentscheid ist rechtsverbindlich. Rechtswissenschaftler kommt zu dem Schluß, der Senat müsse alles unternehmen, was möglich ist, um den Stadtflughafen offen zu halten" /8/ , welcher nicht nur für den Berliner Volksentscheid zur Offenhaltung von Tegel TXL, sondern dazu auch für den Brandenburger Volksentscheid zum Nachtflugverbot von besonderer Bedeutung ist.: auch letzterer muß umgesetzt werden, zumal er, anders als in Berlin, von Exekutive wie Legislative angenommen wurde

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,  
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

  
R.Bolduan, Sprecher der INTERESSENGEMEINSCHAFT  
ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF ( IGAS )

  
Dr.D.Schallehn, Sprecher der SCHULZEN-  
ZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN  
FLUGLÄRM

  
K.Klubescheidt, Sprecher der  
INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER  
SCHULZENDORF ( TGAS )

Anlagen:

- Anl.1: Schreiben vom 15.März 2018 an die Gemeindeverwaltung Eichwalde  
Anl.2: BERLINER MORGENPOST 12.April 2018, FDP-Gutachten : Tegel-Volksentscheid ist rechtsverbindlich  
Anl.3: Presse-Erklärung zur öffentlichen Darstellung der ILA in der Presse als um den Schutz der Bürger vor Fluglärm bemüht und dem daraus wohl resultierenden Nachlassen von Beschwerden

Literaturhinweise:

- /1/ Politikerbrief Stand 1.Mai 2017, "Europäisches Recht ist umzusetzen ..."  
(Gesamtproblematik BER-SXF-TXL-MAW)
- /2/ Schreiben vom 28.August 2017 (in der Fassung vom 10.09.2017) an den Landtag Brandenburg, "Politikerbrief 'Europäisches Recht ist umzusetzen. Zur Lage des BER-Projektes und des MAW unter Darlegung daraus resultierender Erfordernisse für den Erhalt des Berliner Flughafensystems und der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Umfeld von Schönefeld gemäß geltendem europäischen Recht" ...; Forderung auf Behandlung im Landtag und Durchsetzung erhobener Forderungen gegenüber der Landesregierung" (mit Ergänzungen zur Verletzung der Forderung gem. "Konsensbeschuß!")
- /3/ Schreiben vom 27.Oktober 2017 an das Abgeordnetenhaus von Berlin  
(dargelegt die Nichteinhaltung der Bedingungen gem. PFB)
- V2017 /4/ Schreiben vom 13.September<sup>2017</sup> an das Abgeordnetenhaus von Berlin  
(zur Gesamtproblematik)
- /5/ Schreiben vom 11.April 2018 an die MESSE BERLIN, Widerspruch gegen Flugschauen zur ILA 2018 auf der BER-Südbahn
- /6/ Presse-Erklärung vom 10.April 2018 zur öffentlichen Darstellung der ILA in der Presse als um den Schutz der Bürger vor Fluglärm bemüht und dem daraus wohl resultierenden Nachlassen von Beschwerden
- /7/ Schreiben vom 11.April 2018 an Ministerpräsident Dr.Woidke, ILA 2018 vom 25.-29.April 2018, Petition zum Entfallen der Flugschauen, Bitte um Einflußnahme
- /8/ Schreiben vom 15.März 2018 an die Gemeindeverwaltung Eichwalde